

# Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Dr. jur. Gg. Böckmann  
in Bocholt.

Anzeigen sollen die Zeitungs- oder deren Raum 10 Bg.  
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir  
entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe  
der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst  
vormittags übermitteln. — Reklamen kosten von der Zeile 30 Bg.

Nr. 197.

Druck und Verlag von J. & A. Temming  
in Bocholt.

Dienstag, 24. Juli 1900.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil  
verantwortlich: A. Temming in Bocholt.

29. Jahrgang.

## Einladung

### 47. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Bonn.

#### Deutsche Katholiken!

In den Tagen vom 2. bis 6. September dieses Jahres soll zu Bonn die General-Versammlung der Katholiken Deutschlands stattfinden.

Zwei Jahrzehnte bewegten Lebens sind verfloßen, seitdem unsere Stadt zum ersten Male die Ehre hatte, die General-Versammlung in ihren Mauern tagen zu sehen. Bei dem Wechsel der Zeiten und Ereignisse, während auf die Jahre schweren Kampfes friedlichere Jahre folgten, ist gleich geblieben unsere Einigkeit, auf welche unsere Stärke beruht.

Ein neues Jahrhundert hat begonnen, da ist es wohl heilige Pflicht der Katholiken, in einem mächtigen Erweise der Glaubensstreue und Einheit der unwandelbaren Majestät des Weltregierenden Anbetung und Huldigung darzubringen, eins im Bekenntnis mit dem Apostel: „Christus gestern und heute, eben derselbe auch in Ewigkeit.“ Die Gottesrechte verteidigend, welche die Menschenrechte begründen und tragen, wollen wir dem Frieden und dem wahren Wohle der Gesellschaft dienen, „dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“ Von diesen Gesinnungen geleitet, wollen wir Rücksicht und Ausschau halten auf die Gebiete des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens, um aus den Lehren der Vergangenheit Frucht zu ziehen für die Gegenwart und uns zu rüsten für die großen Aufgaben der Zukunft.

So laden wir denn die Katholiken Deutschlands zur General-Versammlung ein in unsere Stadt, welche den im Martyrerkampf gepflanzten katholischen Glauben treu bewahrend, auf eine durch Tradition und Geschichte ehrwürdige Vergangenheit zurückzusehen und kraftvoll sich anschließt an das geistige Leben der Gegenwart. Der außerordentlichen Erweiterung unserer Versammlungen entsprechend, haben wir so umfassende Vorbereitungen zu treffen gesucht, daß wir die Hoffnung gegen dürfen, es werde die 47. General-Versammlung, würdig des Jubeljahres 1900, in ihrem äußeren Verlauf, in ihrem inneren Gehalte und ihrer geistigen Frucht sich in ehrenvoller Weise den früheren Versammlungen anreihen.

Ernstliche Arbeit soll uns vereinen und rheinische Gastfreundschaft aus vollem Herzen geboten sein.

Bonn, den 7. Juli 1900.

Das Lokal-Comité zur Vorbereitung der 47. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

#### A. Vorstand.

##### 1. Ehrenpräsidium:

Herrn Neu, Oberpfarrer und Dechant.

Zusitzrat Dr. J. Hellefessel, Rechtsanwalt u. Stadtverordneter.

II. Präsidium:  
Sanitätsrat Dr. Ruegenberg, Landtags-Abgeordneter.  
Dr. med. Dörger, Sanitätsrat und Stadtverordneter.  
Amtsgerichtsrath W. Horster.

III. Schriftführer:  
Dr. jur. J. Abs, Rechtsanwalt. Wilt, Becker, Kaufmann.  
Dr. jur. Hellefessel II, Rechtsanwalt. Rechtsanwalt J. Menzen.  
Dr. jur. G. Schubmacher II, Rechtsanwalt.

IV. Schatzmeister:  
Jaf. Dahm jun., Banddirektor und Stadtverordneter.

V. Ehrenmitglieder:  
Reichsgerichtsrath Dr. Ebnah, Reichs- und Landtags-Abgeordneter. Graf Wilt, von Ebnah, Ehrenthal.  
F. van Meulen, Landtags-Abgeordneter.  
Th. Bingen, Gutbesitzer, Reichs- und Landtags-Abgeordneter.  
Professor Dr. F. Hauptmann, Landtags-Abgeordneter.

VI. Vorstehende der Commissionen:  
Ausführungskommission:  
Civil-Ingenieur C. Wenger, Stadtverordneter.  
Baumeister J. A. Hüppel.

Ausstellungskommission:  
C. Gentr, Buchhändler. Pfarrer F. Ludwigs.  
Bau-Kommission:  
Reg.-Baumeister C. Thoma. Reg.-Baumeister P. Neu.

Fest-Kommission:  
H. Dübbers, Banddirektor. Caplan J. Wundgens.  
Finanz- und Anmelde-Kommission:  
Jaf. Dahm jun., Banddirektor und Stadtverordneter.  
Carl Hauptmann, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter.

Ordnungs-Kommission:  
Dr. med. M. Obladen, Rechtsanwalt Wallenfang.

Pres-Kommission:  
Pfarrer F. Ludwigs. Dr. Riel, Gymnasial-Oberlehrer.  
Redner-Kommission:  
Professor Dr. Effer. Geh. Sanitätsrat Dr. Albers.

Wahlrechts-Kommission:  
Pfarrer M. Paulus. Pastor A. Mennicken.

Wohnungs- und Begräbnis-Kommission:  
J. Weinlof, Fabrikant und Stadtverordneter.  
M. Wallenfang, Rentner.

### × Zur gewerkschaftlichen Organisation der christlichen Arbeiter.

#### (III.)

Bereits im Jahre 1874 schrieb Rudolf Meyer in seinem Werke: „Der Emancipationskampf des vierten Standes“ anerkennend, daß die christlichen sozialen Vereine die socialdemokratische Bewegung in den katholischen Landestheilen nicht aufkommen ließen; und noch vor wenigen Jahren machte ein „Zielbewußter“ seinem Vorgesetzten die Mißerfolge, die er sich bei seinem öffentlichen Auftreten in einer westfälischen Industriestadt zugezogen hatte, in einer socialdemokratischen Zeitung kund, indem er den katholischen Clerus dafür verantwortlich machte, daß die socialdemokratische „Aufklärung“ im katholischen Westfalen keine Aufnahme fände. Er hatte dabei ohne Zweifel in erster Linie die geistlichen Präbides der sozialen

Vereine im Auge; er wußte gar wohl, daß die positive Arbeit in der Abwehr der Socialdemokratie hauptsächlich von diesen Vereinen geleistet worden ist. Wer die socialdemokratische Bewegung zu Anfang der 90er Jahre in unseren Industriestädten miterlebt hat, muß das anerkennen und den Vereinen dafür Dank wissen.

Daß die Socialdemokratie als Weltanschauung und als politische Partei fernerhin in unseren katholischen Landestheilen zu erheblichem Einflusse kommt, scheint uns ausgeschlossen, so lange das Centrum sein socialpolitisches Programm hochhält, das heißt nach unserer Meinung: für immer.

Aber die socialdemokratische Gefahr könnte unter der Fahne der sog. freien Gewerkschaften, die thatsächlich socialdemokratisch sind, aufs neue erheben, wenn nicht hier die christlichen Gewerkschaften ins Feld treten. Die Socialdemokraten scheuen allerdings in den katholischen Landestheilen, speciell im Münsterlande, die planmäßige Agitation, trotzdem kann es gar keinem Zweifel unterliegen, daß sie im gegebenen Zeitpunkt alle Hebel zur Einführung ihrer „freien“ Gewerkschaften in Bewegung setzen werden, wenn nicht die christlichen Berufsorganisationen zuvorkommen.

Diese Sachlage macht die aus mißverständlicher Auffassung hervorgehende Einwendung, „wir brauchen keinen Gewerkschaftsverein, weil wir keine Socialdemokraten haben“ hinfällig. Es ist aber auch eine ganz verkehrte Auffassung des Wesens und Zweckes der christlichen Gewerkschaften, als ob sie deshalb ins Leben gerufen werden, um die Socialdemokratie fern zu halten. Man müßte auch dann Gewerkschaften gründen, wenn es gar keine Socialdemokraten gäbe, und zwar deshalb, weil sie das hauptsächlichste Mittel sind, den ganzen Arbeiterstand wirtschaftlich zu heben und ihm die Bedeutung in der Ordnung der Stände zu geben, die er beanspruchen kann. Deshalb sind nicht etwa bloß diejenigen Arbeiter, welche über ihre wirtschaftliche Lage zu klagen haben, auf die gewerkschaftliche Organisation angewiesen, sondern vor allem müssen gerade diejenigen Arbeiter mithelfen, die unter günstigeren Verhältnissen leben. Und da sind die Arbeitgeber, deren Arbeiter gut gestellt sind, in der angenehmen Lage, die Einführung eines Gewerkschafts mit Vertrauen und ohne Bedenken zu billigen, weil sie davon nichts zu befürchten haben, vielmehr durch das gesteigerte Vertrauen ihrer Arbeiter nur gewinnen.

Endlich wollen wir noch die Bedenken berücksichtigen, die sich an die Gewerkschaften bezüglich ihrer Stellung zu den Arbeitervereinen knüpfen.

Man sagt: „Wir haben einen Arbeiterverein, wozu brauchen wir den Gewerkschaftsverein? Der Arbeiterverein, wird unter dem Einflusse des Gewerkschafts leiden.“ Wer sich einigermaßen über den Zweck der Gewerkschaften orientiert hat, wird ohne weiteres zugestehen, daß der Arbeiterverein den Gewerkschaften nicht

ersparen kann, weil beide Organisationen, wenn sie auch manche Berührungspunkte haben, in ihrem Hauptzwecke wesentlich verschieden sind. Der Gewerkschaftsverein will in erster Linie die wirtschaftliche Hebung des Arbeiterstandes, während der Arbeiterverein die religiöse Förderung seiner Mitglieder zum Hauptzwecke hat.

Die Befürchtung, die Arbeitervereine möchten bei der Erklärung der Gewerkschaften zurückgehen, findet in den thatsächlichen Verhältnissen keinen Halt; denn — um nur diesen und zwar den wichtigsten Grund anzuführen — der religiös-ideale Sinn, der in unseren Arbeitervereinen herrscht, wird nicht durch die wirtschaftlichen, mehr auf's Materielle gerichteten Bestrebungen der Gewerkschaften sich beeinflussen lassen, vielmehr werden die Arbeitervereine, wenn auch ohne directe Beziehungen zu den Gewerkschaften, auf diese einen wohlthätigen Einfluß ausüben. Jedenfalls werden die Mitglieder katholischer, christlicher Arbeitervereine, die in die christlichen Gewerkschaften eintreten, mit uns der Ueberzeugung sein, daß die Arbeitervereine neben den Gewerkschaften weiter blühen und wirken müssen; und darum werden sie ihre eigenen Interessen in den Arbeitervereinen nicht vernachlässigen.

## Politische Nachrichten.

Berlin, 23. Juli.

(\*) Duellscandal in der österreichischen Armee.  
Eine Duellaffäre, die durch ihre besonderen Umstände in Wien viel Staub aufgewirbelt hat und für ihre Angelegenheiten, so kann man in diesem Falle sagen, noch recht unangenehme Folgen haben könnte, hat sich in den letzten Tagen ereignet. Verschiedene liberale Blätter, wie „N. Fr. Presse“ etc., suchten die Beteiligten zwar rein zu machen, allein es ist nicht gelungen. Gegenüber verschiedenen Vertuschungsversuchen stellt die „Reichspost“ heute Folgendes fest: Ein Leutnant (nicht „Oberleutnant“, wie die „N. Fr. Pr.“ uns falsch „berichtet“) hatte ehrenrührige Äußerungen gegen einen Erbprinzen gethan. Beweis: er erhielt deswegen später eine — Verwarnung. Zur weiteren Verantwortung wurde er deshalb nicht gezogen, weil dies der beleidigte Erbprinz nicht — wünschte. Ein Officier, Kammerer Marschall Jacobi, fragte ihn nach der Quelle seiner Information. Der Leutnant nannte eine aristokratische Dame, diese aber sagte, daß sie nichts davon wisse. Darauf stellte Marschall Jacobi den Leutnant zur Rede und warf ihm vor, „ein Mitglied des kaiserlichen Hauses verleumdete zu haben“, worauf der Leutnant dem Marschall Beschimpfungen an den Kopf warf, die in dem Romantischen der Freiheit gipfelten unter Androhung auf die dem Leutnant bekannten Prinzipien des Marschalls Jacobi. Keineswegs aber erlaubte sich der Leutnant irgend welche Thätlichkeiten (wie dies die „Neue Freie Presse“ versteht andeutete, was die „Arbeiter-Zeitung“ — dann sofort in eine „Dreizeige“ umlag). Marschall Jacobi übergab die Sache zunächst zwei Officieren zur Beurteilung, ohne von einem Duell ein Wort zu erwähnen. Diefelben erklärten jedoch ein Duell für nötig, selbst wenn der Leutnant Abbitte leisten würde, und hatten sogar ohne Wissen des Marschalls bereits die Bedingungen des Duells (Waffen, 15 Schritte Entfernung, 5 Schritte Avance) festgelegt. Als Marschall Jacobi dies erfuhr, entzog er den Officieren ihr Mandat und unterließ die Forderung zum Duell. Hierauf folgte die vom Obersten von Senile angeordnete Untersuchung gegen den Marschall Jacobi wegen Feigheit. Marschall

## Juana.

Novellette von J. Rothenburg.

(Nachdruck verboten.)

Es war Alessandro. Um den linken Arm, den er weit vorstreckte, der Beste entgegen, hatte er den Poncho gewickelt, in der rechten hielt er das Facón, das lange Messer. Er wandte unter dem Anprall des Regens, aber drei, viermal stieß er der Beste, die mit ihrem Krallen seine Schenkel zerfleischte, das Facón in die Brust, bis sie sterbend zusammenbrach. Wunderte Sie sich, daß ich den Rücken, der sein Blut für mich vergossen, lieben mußte, obgleich er ein armer Waquero war?

„Nein!“  
„Mein Vater versuchte alles, was in seinen Kräften stand, um uns zu trennen. Er bot Alessandro die Hacienda, auf der er Waquero gewesen, wenn er auf mich verzichtete. Mein Vater bat, beschwor mich, dem Waquero zu entsagen. Als er sah, daß nichts meinen Entschluß erschüttern konnte, gab er endlich nach. Die Hochzeit wurde gefeiert. Es war eine Feier anderer Art, als ich sie mir früher gedacht hatte. Im kleinsten fand sie statt. Meines Vaters eisiges Schweigen lastete wie ein Alp auf den Versammelten. Auch nachdem er gegangen, wollte keine rechte Fröhlichkeit aufkommen. Es war, als hätten die trüben Ereignisse, die nun kommen sollten, ihren Schatten vorausgeworfen.“

Mein Vater hatte Alessandro eine beträchtliche Summe auf Para angewiesen, es waren fünfzig Conto de Reis, nach Ihrem Gelde ungefähr hunderttausend Mark. Mein Vater sandte ihm die Anweisung zurück. Nicht um des Geldes halber habe er mich geblutet, schrieb er; er sei stark genug, auch seiner Familie den Unterhalt zu erwerben. Freilich, als Waquero konnte er es nicht. Aber das hatte er auch nicht nötig. Der Ruf seiner kühnen That hatte, wohl hauptsächlich wegen der Folgen, sich bis über Para hinaus verbreitet. Eine Gesellschaft von Jägerjägern bot ihm an, mit ihnen zu ziehen. Er schwankte, denn er mußte mich verlassen, auf Wochen, auf Monate. Auch mir fiel die Trennung schwer, unsäglich schwer, dennoch redete ich ihm zu, jenen Ruf anzunehmen.

Ich wußte, daß mein Vater, wenn er sich auch noch nicht mit ihm befreundet machte, ihm doch seine Achtung nicht verlagern könne, wenn er sehe, wie Alessandro für mich den Kampf mit dem Gesicht aufnehme. Zuerst ging alles gut. Die Jäger machten reiche Beute.

Ein gewisser Wohlstand umgab uns — den Luxus des Vaterhauses entbehrte ich gern. Was war er mir gegen die Liebe meines Alessandro?

Da traf plötzlich eines Abends die Schreckenskunde ein, die unser junges Glück zertrümmerte. Alessandro war festgenommen worden, verdächtig des Raubmordes! Ein reicher Engländer war der Gesellschaft begegnet und hatte ihr eine hohe Summe Geldes angeboten, wenn sie ihn an ihren Streifzügen theilnehmen lasse. Aber noch eine Bedingung hatte er gestellt. Nicht in Gruben solle man den Regens fangen, wie es sonst üblich ist, sondern mit der Kugelbüchse erlegen wolle er ihn. In der Jagdgesellschaft entstand ein Streit. Zwei von ihr, mein Mann und ein Rentier, Rawford mit Namen, wollten das Anerbieten annehmen, die anderen beiden, zwei Mexikaner, nicht. Sie waren wohl zu feig dazu.

Die Gesellschaft trennte sich. Alessandro und Rawford zogen mit Captain Elginford, der Mexikaner kehrten nach Para zurück. Wenige Tage darauf that einem der Letzteren sein Entschluß leid; er folgte den früheren Genossen, aber nur, um mit der Schreckenskunde zurückzukehren, daß er gefangen, wie Alessandro den Engländer getötet und beraubt habe. Als wenige Tage darauf Alessandro mit der Gesellschaft, daß Captain Elginford meuchlings erschossen worden sei, nach Para kam, ergriff man ihn und führte ihn in das Gefängnis. Die Volksmenge, die ihm damals jubelte, hatte ihn gefeiert, wenn die Wachmannschaft ihn nicht gefesselt hätte.

„Und Sie, Sennora? Was thaten Sie?“  
„Ich versuchte, zu ihm zu gelangen — vergeblich. Als alle meine Bemühungen erfolglos blieben, schiffte ich mich ein, um die Hilfe meines Vaters zu erbitten. Er blieb hart, grausam gegen mein Ziehen. Er hält Alessandro für schuldig.“  
„Sie glauben an seine Unschuld, Sennora?“

„Er ist unschuldig, so wahr ein Gott im Himmel lebt!“ rief sie leidenschaftlich. „Der Schein ist gegen ihn. Die Aussagen jenes Mexikaners lauten auf's Bestimmteste; aber er lügt. Er ist ein falscher, heuchlerischer Schurke! Könnte ich zu ihm, die läugerische Zunge wolle ich ihm aus dem Halse reißen! Aber ich vermag es nicht! So wie Sie mich hier sehen, bin ich eine Gefangene, gefangen hier in meines Vaters Hause, beobachtet, befehligt auf Schritt und Tritt! Ein Wunder, daß man Sie zu mir gelassen hat!“

Ich schweig einen Augenblick, in Nachdenken versunken. Sollte sie Recht haben? Dann war höchste Gefahr vorhanden. Man pflegt rasch das Urtheil zu sprechen in jenen Gegenben, rasch — und nicht selten vorzeitig!

Donna Juana beobachtete mich gespannt. „Sie müssen mir helfen!“ rief sie plötzlich. „Die heilige Mutter Gottes, die ich so oft auf meinen Knien angefleht, hat sie mir gesandt!“  
Ich zögerte mit der Antwort. Was sollte ich thun? Wußte Sennora die Wilba nicht mit Recht erzürnt auf mich sein, wenn ich, der in so lebenswüthiger Weise als Gast Aufgenommene, seine Maßregeln durchkreuzte, seiner Tochter zur Flucht verhalf? Und andererseits konnte, durfte ich den Landmann, der vielleicht doch unschuldig war, im Stich lassen?

Meinen Reflektionen machte Donna Juana ein rasches Ende. Vor mir niederstehend, hob sie mit dem Ausdruck höchster Seelenangst in den lieblichen Zügen die Hände zu mir empor und rief in leidenschaftlichem Flehen: „Möge die gebenedeite Mutter Gottes Sie schützen, Sennora, mögen die heiligen Engel Ihre Schritte bewachen und bewahren, wenn Sie mir zur Seite stehen! Sie haben mir damals gesagt, als Sie krank und schwach hier waren, und ich Sie gepflegt, Ihre tote Mutter, die Sie so sehr geliebt haben, werde segnend vom Himmel herabblicken auf mich; denken Sie jener Stunde, helfen Sie mir, bei dem Andenken an Ihre tote Mutter beschwöre ich Sie!“

und Trübsal, aber nie wird in meinem Innern die Liebe und die Verehrung für meine gute Mutter erschauern.

Mein Widerstand war befiessig.  
Ich zog Juana empor. „Nicht umsonst sollen Sie das Andenken meiner Mutter nachgerufen haben,“ sprach ich tief ergriffen, was ich für Sie thun kann, will ich thun!“

„So helfen Sie mir zur Flucht!“  
„Wann?“  
„Heute Nacht!“

„Sollte es möglich sein, die Vorbereitungen so rasch zu treffen?“

„Es muß möglich sein!“ rief sie, von Hoffnung neu belebt. „Freilich, mit dem Dom Pedro oder der Fidelitas dürfen wir es nicht wagen. Die Kapitane sind benachrichtigt und würden mich nicht mitnehmen.“

Aber mit einem Segler kann die Fahrt vier Wochen dauern, wenn der Wind ungünstig ist. Wer weiß auch, ob ein solcher zu haben ist!“

Sie lenkte auf einen Augenblick das reizende Köpfchen.

„Gut, wir fahren mit dem Dampfer,“ sprach sie dann entschlossen. „Ich werde dieses Hinderniß überwinden.“

„Dann will ich zwei Plätze belegen, und vor allem zu unserem Consul!“

„Was wollen Sie von ihm?“

„Empfehlungsbriefe.“  
„Ich sagte ihr nicht die Wahrheit. Empfehlungsbriefe nach Para, wo ich so gut bekannt bin, wie in Rio, brauchte ich nicht. Mir lag nur daran, mich zu vergewissern, daß das Schicksal des armen Alessandro nicht etwa bereits eine unheilvolle Wendung genommen, und zu verhindern, daß dies geschehe, ehe wir Para erreichten.“

Der Consul kannte die Angelegenheit. Er warnte mich vor jeder Einnischung in dieselbe. „Sie kennen ja doch Land und Leute hier,“ sagte er. „Sennora de Wilba ist ein sehr lieber Herr, aber er ist ein Brasilianer.“

(Fortsetzung folgt.)

Tacoli erklärte, daß er ersiens den Leutnant wegen Verleumdung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hofes für falsche Aussagen fassen und überdies zweitens als Katholik ein Duell vermeiden müsse. Die Untersuchung endete mit der Verurteilung des Marchese Tacoli, und zwar, wegen Auswechslung von Briefen unter Vorhingen nichtiger (i) Vorwände. Die constanter (und durch Verwahrung gestandene) Lüge des Leutnants wurde vom Obersten als zu geringfügig angesehen, um ihn für falsche Aussagen zu erklären. In der dem Marchese Tacoli zugekommenen Zuschrift des Officiers-Chenrathes heißt es: „Sie werden wegen Verleumdung des Standesheers u. s. w. Ihre Officierscharge verlustig erklärt“, das heißt, er wurde — castirt, d. h. zum Gemeinen degradirt. Auch verlor er die k. k. Rämmerwürde, die er allerdings erst im laufenden Jahre erhalten hatte, weswegen sein Name auch im k. k. Hofalmanach noch nicht zu finden ist. Die „N. Fr. Pr.“ konnte wissen, daß seit 1859 noch kein Rämmer nicht mehr ernannt worden. Das oben genannte Blatt bemerkt mit Recht dazu: Ein Officier, der das durch Staatsgesetz und Kirchengebot ihm verbundene Duell ablehnt, wird aus dem Officierscorps ausgeschlossen mit allen Konsequenzen der Rastung und Degradation. Das ist unerbittlich, unerbittlich. Vor dieser Hauptfrage und vor den nun festgelegten Thatsachen gibt es kein Ausweichen mehr. Wir lassen den Sachverhalt auch nicht verwirren.

(\*) Der Kaiser wird, so verlautet in verschiedenen Blättern, Mitte August zum 70. Geburtstage des Kaisers Franz Josef in Wien eintreffen. Auch der Prinzregent von Bayern wird zu diesem Festtage in der Kaiserstadt an der Donau erwartet.

(\*) Im Interesse des Dienstes ist in Gult in Bismarck nach der „Deutschen Tageszeitung“ der Stadtbefehlsträger Neumann, der bei der letzten Wahl einen auf einen polnischen Kandidaten lautenden Zettel abgegeben haben soll, nach der Provinz Sachsen verlegt worden. Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt dazu: „Bravo!“ Es scheint danach, als ob bei der Deutschen Tageszeitung, die Erinnerung an die Wahregelung der Landräthe zu verlassen begänne.

(\*) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bestimmt, daß sich die Verfügung, betreffend die Aufstellung von Preistafeln an den Buffets und Erfrischungstischen der Bahnwirthschaften, auch auf fahrbare Schanzen bezieht, und anordnet, daß auf die allgemeine Ausführung dieser Verfügung nachdrücklich hingewirkt ist. Der Minister bezeichnet es auch in einem Erlaß an die Eisenbahnministerien als empfehlenswert, beim Verkauf von Wein in Flaschen, von Obst und dgl., die Preise in deutlicher Weise an den Gefäßen, in denen der Gegenstand angeboten wird, angeben zu lassen.

(\*) Ein Kompliment macht die „Nat.-Lib. Corr.“ dem Centrum. Aus einer Bemerkung, daß man vom Centrum nicht sagen könne, es treibe national-liberale Politik, wie ein Redner leghin auf dem Parteitage der Nationalliberalen in Königswinter ausführt, schreibt sie: In den Verdacht, nationalliberale Denks und Fühlens fähig zu sein, wird das Centrum so leicht nicht gerathen. Das „nationalliberale Denken und Fühlen“ kam am lebhaftesten und unerschütterlichsten in den letzten Jahren bei der Partitfrage und bei der Kommunalwahlrechtsreform zum Ausdruck, sonst verwarfte die Partei durchgängig in stiller Zurückgezogenheit. Eines intoleranten und brutal egoistischen „Fühlens“ ist allerdings das Centrum nicht fähig, das halten wir für eine lobende Anerkennung.

\* St. Petersburg, 22. Juli. Ein kaiserlicher Ulas an den Kriegsminister vom 21. d. ordnet den Kriegszustand für die Militärbezirke von Sibiren, Turkestan und Semigutskens an. Ein zweiter an den dirigierenden Senat gerichteter Ulas vom 21. d. befiehlt die Einberufung aller Reservisten der genannten Militärbezirke.

\* New-York, 23. Juli. Dem „New-York Herald“ zufolge ging Mac Kinley ebenfalls ein Gesuch des Kaisers von China um Vermittelung zu, in dessen wurde mit Rücksicht auf den Versuch eine Verbindung mit dem Gesandten Conger zu bekommen, eine Antwort darauf noch nicht gegeben.

\* Shanghai, 21. Juli. Li-Hung-Tschang ist hier eingetroffen; die Konfuzi beschloßen, ihm einen amtlichen Besuch nicht abzusagen.

## Der Aufruhr der Boyer in China.

(X) Die Chinesen schwindeln weiter! Während aber die aus chinesischer Quelle stammenden Nachrichten, nach welchen die Gesandten in Peking noch am Leben sein sollen, in Europa als das Aufgenommen werden, was sie wirklich sind, nämlich als Lügen, welche die Europäer und Amerikaner über die wahre Lage in China täuschen sollen, scheint man in Washington noch einem unbegreiflichen Optimismus zu huldigen und derartigen Lügen Glauben zu schenken. So veröffentlicht das nordamerikanische Staatsdepartement vor einigen Tagen folgendes Telegramm: Das Staatsdepartement erließ am 11. Juli eine kurze Anfrage an den amerikanischen Gesandten in Peking, in der ihm das Staatsdepartement gebrauchlichen geschriebenen Schrift. Der hiesige chinesische Gesandte übernahm es, die Depesche Conger zu thun, wenn er noch lebe. Es gelang ihm, dies zu thun. Heute früh erhielt das Staatsdepartement folgendes Telegramm des amerikanischen Konfuzi in Shanghai: Der Gouverneur von Schantung berichtet mir, daß er heute eine vom 18. datirte geschriebene Depesche Congers erhielt. Wenige Minuten später erschien der chinesische Gesandte Wutingsang im Staatsdepartement mit einer Depesche des Eisenbahntaotai Scheng vom 20. ds. Mts., welche Wutingsang heute früh 8 1/2 Uhr erhielt und lautet: Ihr Telegramm wurde bekräftigt; ich sende Ihnen, wie gewünscht, folgende Antwort des Tsung-li-Yamen: Ihr Telegramm vom 15. Tage d. Mts. (11. unseres Stiles) ging hier ein. Das Telegramm des amerikanischen Staatsdepartements wurde Conger übermittelt, hier seine Antwort: „Die englische Gesandtschaft unter fortdauerndem Gewehr- und Geschützfeuer chinesischer Truppen. Schnelle Hilfe allein verhindert allgemeines Massaker.“ Diese Antwort war in der beim Staatsdepartement gebrauchlichen geschriebenen Schrift abgefaßt u. wurde vom Staatsdepartement als echt angesehen, da Betrügereien unter diesen Umständen ausgeschlossen sind. Das Staatsdepartement veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das Staatsdepartement empfing heute eine Depesche des amerikanischen Konfuzi in Tschifu vom 19. d. M. 12 Uhr nachts, welche besagt, ein Shanghai-Blatt behauptete am 16. d. M., alle Gesandten in Peking seien getödtet. Auf eine Anfrage beim Gouverneur, ob die Depesche wahr sei, erwiderte der Gouverneur, kein Courier habe Peking seit dem 11. d. M. verlassen, und an jenem Tage seien alle wohl gewesen.

Der östliche Theil von Peking sei in dessen von Aufständischen genommen in der Nacht, die Ausländer zu töten. Sobald Congers Telegramm entziffert war, wurde ein Rabinetsrath nach dem Bureau des Staatssekretärs berufen.

In Berlin faßt man, wie die „Allg. Volkstg.“ erfährt, diese Depesche des Gesandten Conger als schwachen Hoffnungsschrahl auf, daß der Gesandte in Peking noch lebend ist. Daß die Depesche echt ist, scheint außer Zweifel, da dieselbe aber ohne Datum ist, auch alle Angaben über die näheren Umstände, unter denen die Depesche nach Amerika gelangte, aus chinesischer Quelle stammen, gilt die Möglichkeit nahelegend, daß eine früher abgegangene geschriebene Depesche Congers als Antwort auf die angeblich übermittelte Depesche des chinesischen Gesandten in Washington abgesandt worden ist. Wenn die Depesche wirklich vom 18. Juli datirt ist, dann ist das ein Beweis, daß der Gesandte nach wie vor in größter Lebensgefahr sich befindet. Ob die Mächte dem amerikanischen Vorschlag zustimmen, schleunigst gegen Peking vorzurücken, wird lediglich von strategischen Erwägungen abhängen.

In Paris ist man nicht so leichtgläubig als in Washington. Im letzten Ministerrath las der Minister des Aeußern, Delcasse, das Telegramm des Kaisers von China, Kuang-shi, vor, in welchem derselbe die Vermittelung des Präsidenten Loubet nachsucht. Dem Kaiser wurde zur Antwort gegeben, daß diese Frage nicht eher zweckmäßig erörtert werden könnte, bevor man nicht über folgende Punkte Gewißheit hätte:

1. Daß dem Gesandten Bishon und seinen diplomatischen Kollegen wirksamen Schutz und vollste Freiheit in ihrem Verkehr mit ihren Regierungen zugesichert werde; 2. daß Prinz Tuan und die hohen Beamten, welche für die gegenwärtigen Ereignisse verantwortlich waren, aus der Regierung entfernt würden und daß ihre Verurteilung unermittelbar zu erfolgen habe; 3. daß die Beförden und die Truppen in dem ganzen Reiche den Befehl erhielten, die Feindseligkeiten gegen die Fremden einzustellen; 4. daß Maßnahmen getroffen würden zur strengsten Unterdrückung der ausländischen Bewegung der Boyer. So lange diese unerlässlichen Garantien nicht gegeben worden seien, könne nur von einer militärischen Action die Rede sein. Der Minister Delcasse theilte ferner mit, daß die Mächte auf seinen Vorschlag, sich über die Verhinderung der Waffeneinfuhr in China zu äußern, sämmtlich eine günstige Antwort erteilt haben.

\* London, 22. Juli. Der hiesige chinesische Gesandte soll gestern eine vom 18. Juli datirte Depesche aus Peking erhalten haben, welche lautet: „Der chinesischen Regierung, welche beständig bemüht war, den bewaffneten Pöbel in Peking in ihre Gewalt zu bekommen, ist es endlich gelungen, ihn unter ihre Kontrolle zu bringen.“ Man glaubt, daß nun den Gesandten der nöthige Schutz erteilt werde und daß sie unbestimmt lange ausbleiben könnten. Der diplomatische Verkehr mit Peking werde wahrscheinlich bald eröffnet werden. — Der Defan der Londoner Paulskirche macht bekannt, er habe so viele Vorstellungen erhalten, daß er in der Paulskirche geplante Gottesdienst zum Gedächtniß der in Peking Ermordeten verfrüht sein würde, daß man beschloßen habe, denselben zu verschieben. Sollte es nötig werden, den Gottesdienst zu halten, so werden die schon ausgegebenen Billets gültig sein.

\* Washington, 21. Juli. Taotai Scheng hat ein Dekret telegraphisch hierher übermittelt, welches erklärt, daß die Ausländer in Peking am 18. Juli wohlbehalten waren. Scheng fügt der Depesche hinzu, daß die Aufständischen sich gegenseitig bekämpfen und töten.

\* Tschifu, 21. Juli. Der Gouverneur von Schantung telegraphirte gestern Nachmittag an alle hiesigen Konfuzi, er habe soeben authentische Nachrichten erhalten, daß alle Gesandten außer Bebrängnis seien und sich unter dem Schutz der Regierung befänden (?).

## Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

\* London, 22. Juli. Lord Robert telegraphirt aus Pretoria von gestern: General Little stieg heute bei Kimberley am 19. d. M. auf die Burenkommandos unter De Wet, welche hundert Umkleidung enthielten. Das Gefecht dauerte bis zum Einbruch der Dunkelheit, wo der Feind geworfen und in zwei Theile zerlegt wurde. Weitere Nachrichten von Broadwood oder Sunter liegen nicht vor. Hamilton und Mahon setzten gestern ihren Marsch thatsächlich ohne Widerstand fort, machten einige Gefangene, erbeuteten vier Wagen und werden heute Pole-Carew in der Nähe von Ceresfabriken die Hand reichen. Eine Abtheilung des Feindes brachte zwischen Krügersdorp und Potchefstroom am 19. d. Mts. einen Zug zur Entgleisung, welcher 21 Kranke und 2 Offiziere nach Krügersdorp bringen sollte. Einzelheiten fehlen.

aus dem Protokolle der Vollziehung der Handelskammer vom 6. Juli 1900.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wurde vorgelesen und vollzogen. In Folge Verfügung des Herrn Landgerichtspräsidenten zu Duisburg vom 5. Juni d. F. ist die Handelskammer eine Person zur Ernennung als Handelsrichter vorgeschlagen. Die Wahl wurde in geheimer Abstimmung vorgenommen. Die königliche Generaldirektion der Schächischen Staats-eisenbahnen ersuchte die Handelskammer um ein Gutachten über anderweitige Tarifirung von Grubenholzern. Nach eingehender Debatte wurde beschloßen, das Gutachten im Sinne der von dem Verein deutscher Holzhändler und der Vereinigung der Grubenholzhandeler des nordrheinischen Deutschlands an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Eingabe, worin für das Fortbestehen der heutigen Tarifirung der Grubenholzler eingetreten wird, abzugeben.

Die freie Vereinigung der Interessenten der Spiritus-, Branntwein- und Brehfchen-Industrie hat die Handelskammer Abdruck ihrer Eingabe an den Handelsminister übersandt, in der die gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Brehfchen verlangt und zu diesem Zwecke der Entwurf eines Gesetzes vorgelegt wird. Die Handelskammer wird gebeten, diese Befreiungen zu unterstützen.

Nach dem von einem Sachverständigen erstatteten Gutachten erscheint der Erlaß eines Gesetzes über den Verkehr mit Brehfchen theils überflüssig, theils für die mittleren und kleineren Brennerien schädlich.

Die Veranlassung beschloß deshalb, den Herrn Minister für Handel und Gewerbe zu bitten, den Wünschen der freien Vereinigung von Interessenten der Spiritus-, Brannt-

wein- und Brehfchen-Industrie nicht zu entsprechen, da die Kammer es für genügend erachte, wenn für den Verkauf von Brehfchen der Deklarationszwang eingeführt werde, wonach jede Hefe ihrer Reinheit und Zusammensetzung entsprechend bezeichnet werden muß.

Die von der Handelskammer für die westliche Niederlaufs an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtete Eingabe, betreffend Abänderung des Entwurfs einer Polizeiverordnung über den Verkehr mit Mineralölen, beschloß die Veranlassung nicht zu unterstützen, vielmehr den Vorschlägen der königl. Regierung auszuweichen.

Der Deutsche Bund für Handel und Gewerbe in Leipzig hat, um dem mit „Ausverkauf“ getriebenen Unwesen im Kleinhandel entgegenzutreten, den Reichstag um Erlaß eines bezüglichen Gesetzes ersucht und die Handelskammer um Unterstützung seiner Vorschläge gebeten. Die Veranlassung beschloß, dem Ersuchen Folge zu leisten und den Erlaß eines Gesetzes über die „Ausverkäufe“ zu befürworten.

Ueber die Verhandlungen auf dem Kongresse für gewerblichen Reichthum in Frankfurt a. M. am 14. und 15. Mai d. F. ist, an dem die Herren G. Becker-Hofholt und H. Sesselbein-Berthold theilgenommen, berichtet Herr Becker bezüglich des Waarenzeichenrechtes und der Reform des Geschwandsmusterschutzes. Herr Sesselbein, welcher verhindert war, der Sitzung beizuwohnen, wird in der nächsten Sitzung über die Reform des Patentrechtes berichten.

In der von der Handelskammer zu Barmen veranstalteten Veranlassung rheinisch-westfälischer Handelskammern in Köln zwecks Beratung von Schriften zur Verhinderung der Wiederkehr der Kohlennoth in der Industrie ist ein Ausschuß gewählt, welcher mit dem Kohlen-Syndikat verhandeln soll.

Mit Rücksicht darauf, daß demnächst wieder eine Veranlassung der betheiligten Handelskammern stattfinden wird, wurde deren Besichtigung beschloßen, und Herr Sesselbein-Berthold, welcher die erste Veranlassung als Abgesandter der Handelskammer besuchte, als Vertreter der Handelskammer gewählt. Im Falle seiner Verhinderung ist der Bezirk Hofholt ermächtigt, einen anderen Vertreter zu entsenden.

Aus dem Schriftwechsel wurden folgende Mittheilungen gemacht: Das königliche Hauptsteueramt in Wesel theilte mit, daß von der „Systematischen Zusammenstellung der Zolltarife des In- und Auslandes“ der dritte Theil „C. Chemische Industrie“ erschienen sei.

Auf eine Anfrage des königlichen Amtsgerichts in Emmerich bezüglich zweier Firmen wurde die gewünschte Auskunft gegeben.

Nach einer Mittheilung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf hält der Minister der öffentlichen Arbeiten die regelmäßige Betheiligung der Handelskammern an der behördlich vorgeschriebenen Prüfung von Neben- und Kleinbahnprojekten nicht für angeeignet, weil diese Prüfungen fast ausschließlich polizeilicher Natur sind, und wirtschaftliche Fragen nur selten und nebensächlich zur Förderung kommen. In geeigneten Fällen gelegentlich staatsrechtlicher Ermittlungen über den Bau und die Concessionirung von Neben- und Kleinbahnen werden die Handelskammern wie auch andere Interessenten von der Staatsbehörde um Auskunft über thatsächliche Unterlagen ersucht werden.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat der Handelskammer für ihre Unterstützung bei den Erhebungen über die Seeterrassen Rheinlands und Westfalens den Dank ausgesprochen.

Die Anträge der Verkehrscommission des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, betreffend 1. die Einstellung der 3. Wagenklasse in die Züge 51 D und 164 D auf der Strecke Oberhausen-Emmerich, 2. die Einlegung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 3. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 4. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 5. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 6. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 7. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 8. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 9. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 10. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 11. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 12. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 13. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 14. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 15. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 16. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 17. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 18. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 19. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 20. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 21. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 22. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 23. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 24. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 25. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 26. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 27. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 28. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 29. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 30. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 31. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 32. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 33. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 34. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 35. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 36. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 37. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 38. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 39. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 40. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 41. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 42. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 43. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 44. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 45. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 46. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 47. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 48. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 49. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 50. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 51. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 52. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 53. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 54. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 55. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 56. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 57. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 58. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 59. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 60. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 61. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 62. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 63. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 64. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 65. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 66. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 67. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 68. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 69. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 70. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 71. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 72. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 73. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 74. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 75. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 76. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 77. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 78. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 79. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 80. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 81. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 82. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 83. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 84. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 85. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 86. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 87. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 88. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 89. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 90. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 91. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 92. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 93. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 94. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 95. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 96. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 97. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 98. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 99. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 100. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 101. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 102. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 103. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 104. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 105. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 106. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 107. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 108. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 109. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 110. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 111. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 112. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 113. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 114. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 115. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 116. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 117. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 118. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 119. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 120. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 121. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 122. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 123. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 124. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 125. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 126. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 127. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 128. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 129. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 130. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 131. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 132. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 133. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 134. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 135. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 136. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 137. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 138. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 139. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 140. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 141. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 142. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 143. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 144. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 145. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 146. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 147. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 148. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 149. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 150. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 151. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 152. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 153. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 154. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 155. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 156. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 157. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 158. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 159. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 160. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 161. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 162. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 163. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 164. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 165. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 166. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 167. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 168. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 169. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 170. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 171. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 172. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 173. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 174. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 175. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 176. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 177. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 178. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 179. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 180. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 181. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 182. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 183. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 184. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 185. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 186. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 187. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 188. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 189. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 190. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 191. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 192. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 193. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 194. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 195. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 196. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 197. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 198. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 199. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 200. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 201. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 202. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 203. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 204. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 205. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 206. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 207. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 208. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 209. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 210. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 211. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 212. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 213. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 214. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 215. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 216. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 217. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 218. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 219. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 220. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 221. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 222. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 223. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 224. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 225. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 226. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 227. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 228. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 229. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 230. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 231. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 232. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 233. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 234. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 235. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 236. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 237. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 238. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 239. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 240. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 241. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 242. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 243. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 244. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 245. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 246. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 247. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 248. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 249. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 250. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 251. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 252. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 253. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 254. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 255. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 256. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 257. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 258. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 259. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 260. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 261. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 262. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 263. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 264. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 265. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 266. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 267. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 268. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 269. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 270. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 271. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 272. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 273. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 274. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 275. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 276. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 277. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 278. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 279. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 280. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 281. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 282. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 283. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 284. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 285. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 286. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 287. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 288. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 289. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 290. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 291. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 292. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 293. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 294. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 295. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 296. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 297. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 298. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 299. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 300. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 301. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 302. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 303. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 304. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 305. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 306. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 307. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert, 308. die Einstellung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Maastricht-Weert



Gegründet 1876.

**Schloss-Brunnen Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlichseits bestens empfohlen bei chron.  
**Magenatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.**  
Älteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.  
Hauptniederlage: Bernh. Ruenhorst, Bocholt.  
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

**Aufruf.**

Bei der ersten Wendung der Ereignisse in China hat das Central-Comité der unter Allerhöchstem Protectorat stehenden Vereine vom Rothen Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichsmarineamt anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Sanitätspflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereins-Lagers sind in Vorbereitung.

Das Central-Comité ersucht es für seine Pflicht, allen Kreisen in Deutschland, welche an dem Los unserer braven Truppen herzlichen Anteil nehmen, hiervon Kenntnis zu geben.

Beiträge zur Verwendung für die obgenannten Bedürfnisse nimmt die Schatzkammer des Central-Comités, Königl. Haupt-Seehandlungskasse, Berlin W., Jägerstraße 21, entgegen.

Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht.

Berlin, den 8. Juli 1900.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

V. von dem Kneeseck, Vorsitzender.

von Spitz, Dr. Koch,  
Generalassistent der Infanterie a. D., Präsident des Reichsbank-Directoriums,  
1. stellvertretender Vorsitzender.

Habenschein, Präsident der See- Dr. Kieber, Generalarzt a. D.,  
handlung, Schatzmeister. Generalsecretär.

Unter Bezugnahme auf den vorstehenden Aufruf des Central-Comités der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir eine Sammelstelle für die Provinz Westfalen gebildet haben. Wir richten an die Bewohner der Provinz die herzlichste Bitte, ihre Beiträge für unsere Truppen in China recht bald und möglichst bis Mitte August an den Vorstand des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz zu Münster, Königliches Schloss, oder an eine Sammelstelle unserer Zweigvereine einzuliefern zu wollen.

Münster, den 13. Juli 1900.

Der Vorstand des Provinzialverbandes des Vaterländischen Frauenvereins in der Provinz Westfalen.  
Marie von der Recke.

Der Vorstand des Provinzialvereins vom Rothen Kreuz für Westfalen.  
Freiherr von der Recke, Staatsminister.

Indem wir vorstehenden Aufruf veröffentlichen, bitten wir die Eingekessenen des Kreises herzlich um Beiträge für unsere Truppen in China. Die Unterzeichneten sowie die Herren Bürgermeister zu Bocholt und Borken sind zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.

Borken, den 18. Juli 1900.

Die Vorstände  
der Vaterländischen Frauen-Vereine zu Bocholt und Borken.  
Maria Bucholtz.  
Frau Bürgermeister Degener.

Der Vorstand des Kreis Borkener Vereins vom Rothen Kreuz.  
Bucholtz, Landrath.

**Farben, Lacke u. Pinsel**

empfehlen zu äusserst billigen Preisen.

**ALBERT HOEPFNER, Droguerie.**

Was bringt

**DIE WELT**

am Sonntag den 22. Juli?

Weltchronik. Das Neueste aus aller Welt (mit 11 Bildern).  
Von der Neuzeit Weltausstellung (mit 7 Bildern).  
Aus dem Reiche der Mitte (mit 8 Bildern).  
Die Welt der Frauen.

Die Reise nach Peru (Erzählung von Maria Antoinette von Markovics).

**Zusammen 26 Bilder.**

Preis des Heftes 10 Pfg.

Zu beziehen durch die  
J. & A. Temming'sche Buchhandlung, die Exped. des „Bocholter Volksblattes“ und der „Rheider Volkszeitung“.  
Auch die Zeitungsboten nehmen Bestellungen entgegen.

**Violin-Saiten**

(echt italienisches u. deutsches Fabrikat),  
Saitenhalter, Steege, Kolophonium  
empfehlen in bester Qualität  
J. & A. Temming.

**Rothenburg.**

Das  
**I. Abonnements-Concert**  
findet **Dienstag, den 24. Juli, Abends 8 1/2 Uhr** statt.

Musik des 56. Inf.-Reg. „Ferdinand v. Braunschweig“,  
unter persönl. Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn Robert Weyler.

**Programm.**

**I. Theil.**

1. „Krönungsmarsch“ von Eilenberg.  
2. Ouverture z. Op.: „Wenn ich König war“ Adam.  
3. Fantasie aus der Op.: „Der Bärenhäuter“ Siegf. Wagner.  
4. „Seid umschlungen, Millionen,“ Walzer Joh. Strauss.

**2. Theil.**

5. Chor der Friedensboten aus der Op. „Rienzi“ von Rich. Wagner.  
6. „Es war ein mal“ Lied aus der Op.: Im Reiche des Indra „Lincke.  
7. Fantasie aus der Op.: „Ne touchez pas à la Reine“ Halevy.  
8. 2 Spanische Tänze „Morzkowski.

**III. Theil.**

9. Ouverture z. Op.: „Mignon“ von Thomas.  
10. Vorspiel z. Op.: „Loreley“ Bruch.  
11. „Offenbachiana“, Potpourri über Melodien aus Offenbach'sche Opern „Conradi.  
12. Patriotische Serenade „Poll.

Karten im Vorverkauf zu 0,75 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von J. & A. Temming sowie in der „Rothenburg“. Kassenpreis 1 Mark.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**J. Temming jr.**

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

**KNORR'S SUPPEN**

**Haferpräparate:**  
Hafermehl, beste Kindernahrung, richtigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt.  
Nur in 1/4 und 1/2 Kilo-Packungen zu haben.

**Suppenmehle:**  
Grünkornmehl, liefert eine hochfeine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.  
Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.  
Reismehl, präp. und daher sehr leicht verdaulich für Suppen, Parées und Aufläufe.  
Tapioca C. H. K. aus bestem brasilian. Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich.  
Mischungen: Tapioca-Julienne.

**Fertige Suppen:**  
Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen genügend. In 50 verschiedenen Sorten.  
Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen genügend, à 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack. In 12 verschiedenen Sorten.  
Erbswurst, mit Speck — ohne Speck Schinken — mit Schweinsohren. In 1/4 und 1/2 Kilo-Packung.  
Nur mit Wasser zubereiten.

**Eierteigwaren:**  
in vielerlei Sorten und Formen.  
Aechte Hausfrauen-Eiernudeln Marke „Kathleen von K. K.“  
Maccaroni Marke „Kath.“ aus best. Taganrogweizen.  
Dörrgemüse: für die Herbst- und Wintersaison. Julienne (Wurzel- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen.  
Sonne-dobhauen, hochfein in Qual. und Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen.  
Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

**Im Namen der heil. Elisabeth,**  
welcher das Kirchlein in Königswusterhausen — 4 Meilen von hier — gewidmet sein soll, bitte ich um thätigste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.

**Wilh. Frank,**  
Exapriester und Pfarrer bei St. Pius in Berlin, Walfadenstr. 73.

**Katholiken,**  
gedenket der so wichtigen Missionen in unseren deutschen Kolonien! — Almosen befolgt „Kreuz und Schwert“ in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

**St. Georgius Schützen-Verein.**  
Am Sonntag den 29. Juli, Nachmittags 5 1/2 Uhr:  
**Generalversammlung**

Tagesordnung:  
**Ballotage.**  
Der Vorstand.

Jede Hausfrau versuche:

**Reefer Margarine**  
Specialitätsmarke: Sahn.

Neu! Marke: Erreicht.

Dieselbe spritzt nicht in der Pfanne, schäumt, bräunt und duftet wie Butterbutter.  
Man achte auf die Sahnmarke.

**Bettfedern.**

Nur solide Qualitäten, staubfrei, füllkräftig,  
per Pfd. zu Mt. 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00.

**G. Gompertz am Markt.**

**Gesetzlich erlaubt!**  
Jährl. 12 Zieh. mit abwechsel. Haupttr. in Mark:  
480000, 240000, 180000, 90000, 48000, 45000 etc.

bietet die aus 60 Antheilen besteh. Staatsl.-Abonnements wobei kein Verlust des ganz. Eins. Gewinnlisten gr. u. franko.

**Monatlicher Beitrag 4 Mark** pro Antheil, a. Nachn. 40 Pfg. Gefl. Auftr. umgeh. erbeten Bank-Zeichn.-Stelle: C. G. Winkler in Düsseldorf a. Rh.

**Reiniger**  
35 Pfg. per Lit. o. Glas

**Heidelbeer-Wein**  
gegen Magenleiden, Diarrhoe.

**Johannisbeer-Wein**  
gegen Blutmuth.

**Stachelbeer-Wein**  
befördert die Verdauung. 1 Flasche 0,70 Mt. mit Glas; bei 5 Flaschen 5, bei 10 Flaschen 10 Pfg. billiger.

**Wein-Spirituosen-Lager**  
Neutr. 10.

**Verdruss** macht ein m. rathener Kuchen und Schokolade die minderwerthe mit Kartoffelmehl versetzte Heft, man ihnen giebt. Nehmen Sie **reine Sinnerhefe** von der Ges. Sinner in Grünwinkel (Bad).

Dr. 198

Politik

(\*) Die „S. richt, daß Kaiser Franz Josef zu wünschenswerthen gründeten Zweifeln eine Festtafel bei labenden Herren

(\*) Die „D. Grafen v. Bülow auf beider Thätig Sie findet, daß dem er eben ein im Auswärtigen Wahrnehmung der lage befolgt ist, in diesen kritische sein läßt“, wie d seinen (Erholungs im Hinblick auf „spanisch“ vorlon Herrn mit folgen

Demgegen welcher der M Amtsführung Kritik heraus. C. Alter des Für im Dienste als läßt, jeder Sta forbleiben, „D. Milderungsgrün kann es doch ni Kreisen ein ge peinlichen Emp mittlen in den f sischen Krieges harmlosfreundli fangler ist in d nächst seinen S Wiesenheid in Das Kaiserlam Ende doch eine es auf die Dau Vertretung „bur in so ernsten, sc licher Gemüths in Berlin mit an der Staatsle Die „Deutsche Bistigkeit den Reichs straße“ in das Ver will, denkt wohl n Zeit zu Zeit sei i

(\*) Zur miffi Lord Roberts in f

Novellet

3) Wehe dem, de alles zu befürchten! Ich danke ihm aber, daß ich me selbe halten würde, Mühe brachte ich graphiren und den allen Umständen ein unferem Eintreffen ich mich, daß de Bahia gekommen Para und Bernam Plätze auf dem S dem aus den Stä menen Mulo in d mittltag gebraucht h Peinlich war ebenfalls bald dara Sennora Juana lie ihrem Vater, daß fi haft weigerte, mit i Fragen, wie ich sei ausweichend, verab daß ich frühzeitig z ich wolle nach Bah begab mich dann in Auf meinem D Worten: „Um zwei Gewöhnt, wenn stimmten Zeit aufu Uhr und machte m ur festgelegten Stü rein trat ein Knal „Was willst Du Der Knabe trat Heiselampe und id Juana.

Wo haben Si unwillkürlich,